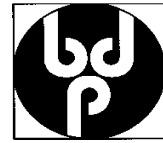


Schulpsychologie



SABINE KÜCHLER

PEER - MEDIATION / STREITSCHLICHTUNG ALS WEG, UM KONFLIKTE GEWALTFREI ZU REGELN

Für viele Kinder und Jugendliche ist Gewalt das einzige Mittel, mit dem sie ihre Probleme lösen können. Sie tun das nicht deshalb, weil sie Gewalt gut finden, sondern weil sie keine anderen Möglichkeiten kennen. Sie sehen Filme, die zeigen, dass man nur mit Gewalt etwas erreichen kann. Sie lernen von Erwachsenen, wie man sich in der Leistungsgesellschaft durch den Einsatz von „Ellbogen“ durchsetzen und erfolgreich sein kann. Sie wollen in ihrer „Peer-Group“, der Gruppe der Gleichaltrigen, anerkannt sein und nicht als „Schwächling“ gelten.

Tatsächlich sind Kinder und Jugendliche aber sehr wohl in der Lage, Konflikte konstruktiv zu lösen und ihre Probleme ohne die (dauerhafte) Unterstützung von Erwachsenen anzugehen. Peer-Mediation ist eine Möglichkeit, wie Schülerinnen und Schüler durch Stärkung ihrer eigenen Verantwortung lernen können, auf Gewalt als Mittel zur Lösung von Konflikten zu verzichten.

Was ist Mediation?

Mediation ist ein Verfahren zur Konfliktlösung, das in den 60er und 70er Jahren in den USA entwickelt wurde und in vielen Bereichen (z.B. Nachbarschafts-, Scheidungs- und Mietrechtskonflikte) angewandt wird. Unparteiische Dritte vermitteln dabei im Konfliktfall, indem sie den Streitparteien helfen, eine selbstbestimmte Lösung für ihr gemeinsames Problem zu finden. Ziel ist es, eine Lösung zu finden, die für alle am Konflikt Beteiligten akzeptabel ist.

Bei der Streitschlichtung sind nicht Lehrer für die Konfliktbearbeitung zuständig, sondern Schüler tragen die Verantwortung für die Lösung ihrer Konflikte.

Rolle der Schlichter/Schlichterinnen:

- Rahmen setzen, auf Einhaltung der Regeln achten, Vertrauen gewinnen
- Ernst nehmen aller Standpunkte, Interessen und Gefühle wahrnehmen, keine Bewertung abgeben
- für Fairness sorgen; gegenseitige Verletzungen unterbinden (Beleidigungen, Handgreiflichkeiten)
- dafür sorgen, dass das Gespräch zwischen den Konfliktparteien in Gang kommt und das Gespräch bis zur Problemlösung strukturieren
- den Beteiligten helfen, sich über ihre Gefühle und Interessen klar zu werden und sie verständlich zum Ausdruck zu bringen
- Lösungen werden von den Betroffenen erarbeitet, nicht von den Schlichterinnen und Schlichtern. Es dürfen jedoch Ideen eingebracht werden, wenn den Konfliktparteien nicht genügend Lösungsmöglichkeiten einfallen.
- die Schlichterinnen und Schlichter sollen kein eigenes Interesse an einem bestimmten Konfliktausgang haben (sie sollen sich „neutral“ verhalten), sondern sich für die Interessen und Belange beider Konfliktparteien einsetzen (d.h. sie sollen „allparteilich“ sein)

- die Schlichterinnen und Schlichter sollen darauf achten, dass keine unrealisierbaren, nutzlosen Vereinbarungen getroffen werden

Schlichtungsablauf:

- **Vorstellung:**
 - Rolle des Schlichters beschreiben
 - Vertraulichkeit zusichern
 - Freiwilligkeit betonen
- **Einleitung:**
 - Schlichtungsziel: gemeinsame Lösung finden
 - Jeder kommt nacheinander zu Wort
 - Schlichter wiederholt und fasst zusammen bzw. achtet darauf, dass wiederholt und zusammengefasst wird
 - Regeln:
 - ausreden lassen
 - höflich sprechen
 - keine Handgreiflichkeiten
 - evtl. Anfang auslösen
- **Klärung:**
 - Austausch der Standpunkte
 - Wiederholung der anderen Meinung
 - Klärung der Sichtweisen
- **Lösungen:**
 - Lösungen sammeln (brainstorming)
 - Lösungen abwägen und auswählen
 - Abkommen genau formulieren und aufschreiben
- **Abschluss:**
 - für Mitarbeit bedanken
 - evtl. zweiten Termin ausmachen
 - Schlichtungsformular abheften

(vgl. Jefferys, K./Noack, U. 1998)

Schulpsychologen sind auf verschiedenen Ebenen mit Mediation befasst:

- Sie bilden Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern aus und betreuen diese.
- Sie bilden Lehrerinnen und Lehrer fort, sodass diese als Multiplikatoren Schülerinnen und Schüler ausbilden können.
- Sie beraten und betreuen Schulen bei der Implementierung des Streitschlichterprojektes.
- Sie sind selbst als Mediatoren tätig, wenn sich Lehrer, Eltern und/oder Schüler bei Konflikten an sie wenden und um Beratung bitten.

Literatur/Links:

FALLER, Kurt/KERNTKE, Wilfried/WACKMANN, Maria (1996): Konflikte selber lösen: Ein Trainingsbuch für Mediation und Konfliktmanagement in Schule und Jugendarbeit. Mülheim: Verlag an der Ruhr

JEFFERYS, Karin/NOACK, Ute (1998): Streiten, Vermitteln, Lösen: Das Schüler-Streit-Schlichter-Programm für die Klassen 5-10. Lichtenau: AOL

LEISS, Margit/KAEDING, Peer (1997): Peer-Mediation an Schulen. Ein Trainingsprogramm. Materialien aus der Arbeitsgruppe Beratung und Training (Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg, Hg: A. Redlich), Band 1, Hamburg

WALKER, Jamie (2001): Mediation in der Schule. Konflikte lösen in der Sekundarstufe I. Berlin: Cornelsen

Institut für schulische Fortbildung und schulpsychol. Beratung Rheinland-Pfalz: Mediation, Streitschlichtung in der Schule (www.schulklima-instrumente.com/app/download/4627451214/Mediation-Streitschlichtung-IFB.pdf?t=1305130273)

Mobbing-Projekt: www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/bayern/fragen_paed_psy/mobbing/

Peer-Mediation an österr. Schulen: www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/ba/peer-mediation.xml

Bundesverband Mediation e.V.: Mediation in der Schule
Streitschlichtung zwischen Schülern und Schülern und Lehrern
(www.bmev.de/uploads/media/mediation-schule.pdf)

Material für die Ausbildung von Streitschlichterinnen und Streitschlichtern an Schulen
(www.streitschlichtungskongress.de/seiten/material_zur_streitschlichtung.html)